

Dorst Technologies GmbH & Co. KG

Kochel

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

Konzernbilanz zum 31. März 2023

Aktiva

	31.3.2023	31.3.2022
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	317.585,89	329.536,74
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.497,50
	317.585,89	332.034,24
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.789.556,53	9.088.264,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.333.982,24	1.526.444,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.666.167,33	1.346.135,68
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	116.518,20	9.336,00
	11.906.224,30	11.970.180,55
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.000,51	90.000,51
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.499.799,37	2.499.799,37
	2.589.799,88	2.589.799,88
	14.813.610,07	14.892.014,67
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.964.674,26	3.418.254,92
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	29.121.878,24	26.301.121,53



	31.3.2023	31.3.2022
	EUR	EUR
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.853.458,11	2.038.764,13
4. Geleistete Anzahlungen	545.799,94	271.520,22
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-9.713.370,05	-10.129.325,84
	25.772.440,50	21.900.334,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.208.649,96	8.619.510,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	120.804,49	89.689,08
3. Sonstige Vermögensgegenstände	645.997,03	1.595.476,94
	9.975.451,48	10.304.676,96
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23.678.982,38	25.279.082,79
	59.426.874,36	57.484.094,71
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	217.716,87	215.380,74
	74.458.201,30	72.591.490,12

Passiva

	31.3.2023	31.3.2022
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile	25.884.995,60	25.884.995,60
II. Rücklagen	2.695.703,72	2.695.703,72
III. Konzernbilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	4.215.062,81	4.021.856,36
2. Jahresüberschuss	2.949.289,69	1.585.917,49
3. Ergebniszuweisung der Muttergesellschaft an Kommanditisten	-2.133.280,95	-1.347.784,88
4. Ergebniszuweisung der Muttergesellschaft an Komplementär	-71.109,36	-44.926,16
	4.959.962,19	4.215.062,81
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-204.205,84	-282.182,82
	33.336.455,67	32.513.579,31
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.528.470,94	21.753.339,89
2. Steuerrückstellungen	418.957,95	243.485,65
3. Sonstige Rückstellungen	4.257.800,00	4.412.950,00

	31.3.2023	31.3.2022
	EUR	EUR
	26.205.228,89	26.409.775,54
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.398.092,72	1.599.029,48
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 201.238,37 (Vorjahr: EUR 200.936,76)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.263.300,37	2.665.345,64
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.263.300,37 (Vorjahr: EUR 2.665.345,64)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.278,81	39.132,72
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 18.278,81 (Vorjahr: EUR 39.132,72)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.836.328,48	1.558.786,19
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.836.328,48 (Vorjahr: EUR 1.558.786,19)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.400.516,36	7.717.735,79
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.112.612,23 (Vorjahr: EUR 1.229.831,66)		
- davon aus Steuern: EUR 263.602,73 (Vorjahr: EUR 262.165,10)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 37.020,51 (Vorjahr: EUR 30.298,94)		
	14.916.516,74	13.580.029,82
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	0,00	88.105,45
	74.458.201,30	72.591.490,12

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023

	2022/23	2021/22
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	68.878.128,66	56.025.548,74
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.773.099,77	5.396.341,54
3. Sonstige betriebliche Erträge	633.313,00	2.072.042,01
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 31.496,75 (Vorjahr: EUR 24.935,09)		
4. Gesamtleistung	72.284.541,43	63.493.932,29
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-24.648.630,76	-23.080.436,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.499.062,11	-2.508.545,88



	2022/23	2021/22
	EUR	EUR
	-27.147.692,87	-25.588.982,26
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-22.793.839,68	-19.145.136,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.125.191,61	-5.445.877,28
- davon für Altersversorgung: EUR 1.236.140,85 (Vorjahr: EUR 1.779.709,16)		
	-27.919.031,29	-24.591.014,20
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.700.260,09	-1.747.250,70
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.813.864,57	-9.127.824,18
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 670.087,90 (Vorjahr: EUR 236.033,10)		
9. Betriebsergebnis	3.703.692,61	2.438.860,95
10. Erträge aus Beteiligungen	0,00	544,56
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	168.086,21	32.649,35
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-460.197,18	-548.131,76
- davon Aufwand aus Aufzinsung: EUR 386.744,10 (Vorjahr: EUR 469.536,38)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-370.700,76	-250.333,71
14. Ergebnis nach Steuern	3.040.880,88	1.673.589,39
15. Sonstige Steuern	-91.591,19	-87.671,90
16. Konzernjahresüberschuss	2.949.289,69	1.585.917,49
17. Gewinnvortrag	4.215.062,81	4.021.856,36
18. Ergebniszuweisung des Mutterunternehmens an Kommanditisten	-2.133.280,95	-1.347.784,88
19. Ergebniszuweisung des Mutterunternehmens an Komplementärin	-71.109,36	-44.926,16
20. Konzernbilanzgewinn	4.959.962,19	4.215.062,81

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023

	Eigenkapital des Mutterunternehmens	
	Kapitalanteile	
	Kapitalanteile	Summe
	EUR	EUR
Stand zum 1.4.2021	25.884.995,60	25.884.995,60
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00

Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Kapitalanteile		Summe
	Kapitalanteile		
	EUR		EUR
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderte Einlagen	0,00		0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00		0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00		0,00
Währungsumrechnung	0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	0,00		0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00		0,00
Stand zum 31.3.2022	25.884.995,60		25.884.995,60
Stand zum 1.4.2022	25.884.995,60		25.884.995,60
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0,00		0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderte Einlagen	0,00		0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00		0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00		0,00
Währungsumrechnung	0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	0,00		0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00		0,00
Stand zum 31.3.2023	25.884.995,60		25.884.995,60
Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Rücklagen	Variable Verlustvortragkonten	Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung
	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.4.2021	2.695.703,72	-1.323.694,84	-533.930,33
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderte Einlagen	0,00	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	251.747,51
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00



Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Rücklagen	Variable Verlustvortragkonten	Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung
	EUR	EUR	EUR
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	1.323.694,84	0,00
Stand zum 31.3.2022	2.695.703,72	0,00	-282.182,82
Stand zum 1.4.2022	2.695.703,72	0,00	-282.182,82
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderte Einlagen	0,00	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	77.976,98
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Stand zum 31.3.2023	2.695.703,72	0,00	-204.205,84

Eigenkapital des Mutterunternehmens				
Konzernbilanzgewinn				
	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Ergebniszuweisung Gesellschafter	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.4.2021	3.429.423,33	1.323.694,84	-731.261,81	4.021.856,36
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderte Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	-69.016,20	0,00	-69.016,20
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	592.433,03	-1.323.694,84	731.261,81	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	-1.323.694,84	1.585.917,49	262.222,65
Stand zum 31.3.2022	4.021.856,36	-1.392.711,04	1.585.917,49	4.215.062,81



Eigenkapital des Mutterunternehmens					
Konzernbilanzgewinn					
	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Ergebniszuweisung Gesellschafter	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		Summe
	EUR	EUR	EUR		EUR
Stand zum 1.4.2022	4.021.856,36	-1.392.711,04	1.585.917,49		4.215.062,81
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00		0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderte Einlagen	0,00	0,00	0,00		0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00		0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00		0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	193.206,45	-811.679,27	-1.585.917,49		-2.204.390,31
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	2.949.289,69		2.949.289,69
Stand zum 31.3.2023	4.215.062,81	-2.204.390,31	2.949.289,69		4.959.962,19
					Konzerneigenkapital
					Summe
					EUR
Stand zum 1.4.2021					30.744.930,51
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile					0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderte Einlagen					0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital					-69.016,20
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen					0,00
Währungsumrechnung					251.747,51
Sonstige Veränderungen					0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises					0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag					1.585.917,49
Stand zum 31.3.2022					32.513.579,31
Stand zum 1.4.2022					32.513.579,31
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile					0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderte Einlagen					0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital					0,00



	Konzerneigenkapital
	Summe
	EUR
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00
Währungsumrechnung	77.976,98
Sonstige Veränderungen	-2.204.390,31
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	2.949.289,69
Stand zum 31.3.2023	33.336.455,67

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023

	2022/23	2021/22
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	2.949	1.586
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.700	1.747
- / + Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-767	-2.133
- / + Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	41	-86
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-3.345	-3.973
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	463	1.259
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	292	515
+ Ertragsteueraufwand	371	250
- / + Ertragsteuerzahlungen	-407	57
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.297	-778
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	12	75
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.542	-684
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-133	-136
+ Erhaltene Zinsen	168	33
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.495	-712
- Auszahlungen an Gesellschafter	-947	-660
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-401	-401
- Gezahlte Zinsen	-54	-59

	2022/23	2021/22
	TEUR	TEUR
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.402	-1.120
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.600	-2.610
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	25.279	27.889
= Finanzmittelfonds am Ende des Periode	23.679	25.279
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungsmittel	23.679	25.279
	23.679	25.279

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023

der Dorst Technologies GmbH & Co. KG, Kochel am See

I. Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft Dorst Technologies GmbH & Co. KG (Dorst KG) mit Sitz in Kochel am See ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRA 42101 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

1. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsstichtag

In den Konzernabschluss sind neben der Dorst KG als Mutterunternehmen grundsätzlich alle direkt und indirekt gehaltenen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen.

Folgende Tochterunternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung zum 31. März 2023 in den Konzernabschluss einbezogen:

Name der Gesellschaft	Sitz	unmittelbar %	insgesamt %
Dorst America Inc.	Bethlehem, USA	100,00	100,00

Nicht einbezogen werden die Tochterunternehmen, die nach § 296 Abs. 2 HGB für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns - insbesondere bezogen auf ihre Anteile an den Umsatzerlösen und dem Jahresergebnis im Verhältnis zu den Konzernzahlen - von untergeordneter Bedeutung sind. Die folgenden Tochterunternehmen werden deshalb nicht in den Konzernabschluss einbezogen und bei den Finanzanlagen unter dem Posten "Anteile an verbundenen Unternehmen" ausgewiesen:

Name der Gesellschaft	Sitz	unmittelbar %	insgesamt %
Dorst Technologies Shanghai Co. Ltd	Shanghai, China	100,00	100,00
Dorst Equipamentos Ltda.	São Paulo, Brasilien	100,00	100,00

Die Dorst Equipamentos Ltda. hat ihren Geschäftsbetrieb in 1984 eingestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf den 31. März 2023, den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens, aufgestellt.



Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist ebenfalls der 31. März 2023.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden vollständig in den Konzernabschluss aufgenommen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Beibehaltung der Buchwertmethode gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 4 EGHGB durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. der Erstkonsolidierung.

Aus der Kapitalkonsolidierung ergeben sich ausnahmslos passivische Unterschiedsbeträge als Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Anteile an den Tochterunternehmen und dem ermittelten Eigenkapital zum Erstkonsolidierungszeitpunkt.

Die sich ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge resultieren aus thesaurierten Gewinnen und haben Eigenkapitalcharakter. Sie werden deshalb als Gewinnvortrag im Eigenkapital ausgewiesen.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind eliminiert worden.

Zwischenergebnisse, die aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen resultieren, wurden eliminiert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind sowohl die Umsatzerlöse als auch die anderen Erträge aus dem Liefer- und Leistungsverkehr zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet worden.

Latente Steuern auf Konzernebene sind wegen nur unwesentlicher Anpassungsbuchungen in den Einzelabschlüssen nicht zu bilden.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen werden zum Konzernabschlussstichtag in EUR umgerechnet. Dabei werden

- das Eigenkapital zum Stichtagskurs im Erstkonsolidierungszeitpunkt,
- die Jahresüberschüsse der Vorjahre zum Kurs im Entstehungszeitpunkt,
- alle anderen Aktiva und Passiva zum Abschlussstichtag mit einem einheitlichen Stichtagskurs sowie
- alle Aufwendungen und Erträge mit dem jeweiligen Jahresdurchschnittskurs

umgerechnet.

Die sich aus der Umrechnung ergebenden Währungsdifferenzen wurden in der Konzernbilanz erfolgsneutral separat als "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemein

Gliederung, Ansatz und Bewertung der Posten in der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen im Konzernabschluss gemäß §§ 298, 300 und 308 HGB nach den gleichen Methoden wie bei der Dorst KG.

Zur Anpassung an die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurde für die ausländischen Tochterunternehmen, soweit erforderlich, eine Handelsbilanz II erstellt.

Nennenswerte Unterschiede bei der Transformation nach deutschen Bilanzierungsgrundsätzen haben sich nicht ergeben.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zum 31. März 2023 richten sich demnach nach den Vorschriften der §§ 242 bis 288 HGB.

Die Gliederung der Konzernbilanz entspricht § 298 HGB i. V. m. § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 298 HGB i. V. m. § 275 Abs. 2 HGB.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren planmäßig linear abgeschrieben.

3. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.



Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer degressiv und linear über einen Zeitraum von drei bis fünfzig Jahren vorgenommen.

Bei Sachanlagen, die degressiv abgeschrieben werden, erfolgt der Wechsel auf die lineare Methode zu dem Zeitpunkt, zu dem die linearen Abschreibungsbeträge die degressiven überschreiten.

Die geringwertigen Gegenstände des Anlagevermögens im Wert von EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im ersten Jahr vollständig abgeschrieben. Gegenstände mit einem Wert von unter EUR 250,00 werden sofort als Verbrauch gebucht.

4. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

5. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten oder zu den gesunkenen Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach dem Durchschnittswertverfahren.

Darüber hinaus werden Wertberichtigungen für Gängigkeit in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten sind außer direkten Material- und Fertigungseinzelkosten auch die Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung (Einkauf, Wareneingang und Personalbüro) werden mit den Kosten berücksichtigt, die auf die Produktion entfallen.

6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko im Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen sowie zu erwartende Skonti werden durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

7. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden mit den Nennwerten angesetzt.

8. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

9. Eigenkapital

Das Festkapital entspricht dem Kapital laut Gesellschaftsvertrag sowie der Handelsregistereintragung und ist voll eingezahlt. Das Eigenkapital ist entsprechend § 264c Abs. 2 Satz 1 HGB i. V. m. § 268 Abs. 1 HGB ausgewiesen.

10. Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Method“ errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Im Berichtsjahr wird ein Rechnungszins von 1,79 % (Vorjahr: 1,81 %) bei der Bewertung zugrunde gelegt. Bei Anspruchsberechtigten, die das Pensionsalter bereits erreicht haben, wurde ein Rententrend von 1,00 % (Vorjahr: 1,00 %) herangezogen. Der Gehaltstrend sowie die Fluktuation wurden mit 0,00 % (Vorjahr: 0,00 %) zugrunde gelegt.

Bei den anderen Anwärtern wurden der Berechnung ein Gehaltstrend von 1,50 % (Vorjahr: 1,50 %), ein Rententrend von 1,00 % (Vorjahr: 1,00 %) sowie eine Fluktuation von 0,00 % (Vorjahr: 0,00 %) zugrunde gelegt. Zur Ermittlung des Wertansatzes wurde ein Gutachten eingeholt.

Die Verpflichtungen aus Pensionen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die an die Versorgungsberechtigten zur Sicherung der Pensionsansprüche verpfändet wurden. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie wurden deshalb gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Verrechnung der Pensionsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen basiert auf folgenden Werten:

Erfüllungsbetrag der Rückstellung nach der PUC-Methode	TEUR 24.901
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	TEUR 3.299
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	TEUR 3.372

Es wurden Erträge aus den Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 54 mit den Zinsen und sonstigen Aufwendungen verrechnet.



Aufgrund der Anwendung des 10-Jahres Durchschnittszinssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB für die Abzinsung der Pensionsrückstellung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von TEUR -1.026 (Vorjahr: TEUR -1.685) im Vergleich zum Rückstellungswert, der sich bei Anwendung des in der Vergangenheit anwendbaren 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben würde.

11. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

13. Latente Steuern

Passive latente Steuern werden gebildet auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach derzeitiger Rechtslage zum Realisationszeitpunkt gelten oder erwartet werden. Die Veränderungen der passiven latenten Steuern führen grundsätzlich zu einem latenten Steueraufwand bzw. -ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wird ein Steuersatz in Höhe von 12 % bis 13 % herangezogen. Für die Berechnung der US-amerikanischen latenten Steuern wird ein Steuersatz in Höhe von ca. 18 % herangezogen.

14. Fremdwährungsumrechnung

Für Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Devisenbestände kommt grundsätzlich der Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag als Umrechnungskurs zur Anwendung.

IV. Angaben zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach den einzelnen Bilanzposten haben wir im Anlagenspiegel auf der letzten Seite des Konzernanhangs dargestellt.

2. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 0,2 (Vorjahr: TEUR 3) bilanziert.

3. Eigenkapital

Das Festkapital beträgt EUR 25.884.995,60 (Vorjahr: EUR 25.884.995,60).

Die Rücklagen betragen zum Bilanzstichtag EUR 2.695.703,72 (Vorjahr: EUR 2.695.703,72).

Der Konzernbilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Vortrag zum 1. April 2022	4.215.062,81
Konzernjahresergebnis zum 31. März 2023	2.949.289,69
Ergebniszuweisung der Muttergesellschaft	-2.204.390,31
Konzernbilanzgewinn zum 31. März 2023	4.959.962,19

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten neben Personalarückstellungen (TEUR 3.199; Vorjahr: TEUR 3.371) im Wesentlichen Verpflichtungen aus Gewährleistung (TEUR 529; Vorjahr: TEUR 343), nachlaufende Montagekosten (TEUR 251; Vorjahr: TEUR 510), Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung (TEUR 60; Vorjahr: TEUR 60) sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 137; Vorjahr: TEUR 92).

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten - gegliedert nach Restlaufzeiten - haben wir in folgender Tabelle dargestellt:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeiten			Summe
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	größer 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	201.238	807.979	388.876	1.398.093
Vorjahr	200.937	806.768	591.325	1.599.029
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.263.300	0	0	3.263.300
Vorjahr	2.665.346	0	0	2.665.346
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.279	0	0	18.279
Vorjahr	39.133	0	0	39.133
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.836.329	0	0	2.836.329
Vorjahr	1.558.786	0	0	1.558.786
Sonstige Verbindlichkeiten	1.112.612	800.000	5.487.904	7.400.516
Vorjahr	1.229.832	800.000	5.687.904	7.717.736
Gesamt	7.431.758	1.607.979	5.876.780	14.916.517
Vorjahr	5.694.034	1.606.768	6.279.229	13.580.030

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen ein Darlehen bei der UniCredit Bank AG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren ebenso wie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bis 1 Jahr in Höhe von EUR 73.708,68 (Vorjahr: EUR 35.762,80) stellen ebenso Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen dar.

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer abzutretenden Grundsuld in Höhe von EUR 4 Mio. besichert. Es wird mit keiner Inanspruchnahme gerechnet.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen - gegliedert nach Fälligkeiten - setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Verpflichtung	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	größer 5 Jahre EUR
Leasing Kraftfahrzeuge	137.371	166.704	0
Wartung IT, CAD und sonstige Betriebseinrichtungen	392.124	0	0
Miete Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	78.816	0	0
	608.311	0	0

7. Latente Steuern

Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanzsätzen resultieren aus den Bilanzposten "Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen" sowie „Sonstige Rückstellungen“. Diese führen bei Saldierung zu einem Überhang der aktiven latenten Steuern. Ein bilanzieller Ansatz der aktiven latenten Steuern erfolgt im Rahmen der Erstellung des Einzelabschlusses des Mutterunternehmens nicht. Auch auf Konzernebene werden diese nicht gebildet.

Die bestehenden passiven latenten Steuern wurden im Einzelabschluss der Dorst America Inc., Bethlehem (USA), vor allem aufgrund steuerlicher Sonderabschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens, gebildet. Dagegen werden eventuelle aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen abgezogen. Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	31.3.2023	31.3.2022
	EUR	EUR
Grundstücke, Gebäude und Technische Ausstattung	0	88.105
Verlustvortrag	0	0
Passive latente Steuern	0	88.105

V. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2022/23	2021/22
Tätigkeitsbereich	TEUR	TEUR
Metallpulver	13.454	20.304
Services	19.582	17.722
Keramik	5.194	7.584
Technische Keramik- und Magnetwerkstoffe	11.687	7.241
Hartmetalle und Sonderwerkstoffe	24.212	6.068
DRC	1.653	2.213
Zwischensumme	75.782	61.132
Eliminierung Konzernumsätze	-6.904	-5.106
	68.878	56.026

Der Umsatz wird zu 84,3 % im Ausland (Vorjahr: 80,3 %) und zu 15,7 % im Inland (Vorjahr: 19,7%) erzielt.

2. Forschungs- und Entwicklungskosten

Im Geschäftsjahr 2022/23 fielen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.400 (Vorjahr: TEUR 2.600) an.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus den Corona-Überbrückungshilfen (TEUR 214; Vorjahr: TEUR 1.060), Erträge aus Förderprojekten (TEUR 67; Vorjahr: TEUR 20) und Versicherungsentschädigungen (TEUR 56; Vorjahr: TEUR 108).

4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (TEUR 387; Vorjahr: TEUR 470).

VI. Sonstige Angaben

1. Personal



Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2022/23 durchschnittlich 369 Mitarbeiter (Vorjahr: 361 Mitarbeiter). Von den Mitarbeitern entfallen 348 Mitarbeiter (Vorjahr: 340 Mitarbeiter) auf die Region Deutschland und 21 Mitarbeiter (Vorjahr: 21 Mitarbeiter) auf die Region Amerika.

2. Konzernkapitalflussrechnung

Bezüglich der Zusammensetzung und der Definition des Finanzmittelfonds verweisen wir auf die Konzernkapitalflussrechnung.

3. Honorar der Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt TEUR 47 für Abschlussprüfungsarbeiten sowie TEUR 37 für Steuerberatungsleistungen.

4. Gesellschaftsorgane

Zusammensetzung der Geschäftsführung:

- Dorst Technologies Verwaltungs GmbH, Kochel am See, vertreten durch:
 - Herr Dipl.-Ing. Thomas Lambrecht, Murnau (bis 1. Mai 2023)
 - Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Thomas Zwerger, Mittenwald (ab 1. April 2023)
 - Herr Dipl.-Ing. Stephan Mest, Schlehdorf (ab 1. April 2023)

Der Status des Geschäftsführers als Organ der Gesellschaft mit Außenwirkung wird allein durch die Dorst Technologies Verwaltungs GmbH, Kochel am See, wahrgenommen.

Die Dorst Technologies Verwaltungs GmbH, Kochel am See, erhält keine Geschäftsführungsbezüge. Bezüglich der Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführer kann die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen werden.

Zusammensetzung des Beirats:

- Herr Manfred Dorst, Kochel am See
- Herr Hubert H. Löcherer, Kochel am See (Vorsitzender)
- Herr Rudolf Kraus, Bad Kötzing (bis 31. März 2023)
- Herr Dipl.-Ing. Thomas Lambrecht, Murnau (ab 1. April 2023)

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge des Beirats kann die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen werden.

5. Verbundene Unternehmen und Anteilsbesitz

Der Konzern war im Geschäftsjahr an folgenden Unternehmen zu mindestens 20 % beteiligt:

Name, Sitz	Anteil	Eigenkapital		Ergebnis
	%	Nennwert	Gesamt	2022/23
Dorst Technologies Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China	100,0	98.460 [*] EUR	133.942 [*] EUR	31.689 [*] EUR
Dorst Equipamentos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100,0	0 EUR	0 EUR	0 EUR

* Die Werte basieren auf vorläufigen Zahlen zum 31.03.2023

Die Dorst Equipamentos Ltda. hat ihren Geschäftsbetrieb in 1984 eingestellt und ist unter den Finanzanlagen lediglich noch mit einem Erinnerungswert von EUR 0,51 aufgeführt.

Kochel am See, 26. September 2023

Dorst Technologies GmbH & Co. KG
vertreten durch
Dorst Technologies Verwaltungs GmbH
vertreten durch
Thomas Zwerger
Stephan Mest

Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	1. Apr. 2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.125.585,36	124.531,09	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	2.497,50	0,00	0,00
	2.128.082,86	124.531,09	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.839.771,99	306.860,65	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.051.246,63	225.896,89	39.672,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.051.599,04	901.305,85	550.238,23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.835,40	115.582,20	0,00
	44.978.453,06	1.549.645,59	589.910,70
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	359.641,53	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.499.799,37	0,00	0,00
	2.859.440,90	0,00	0,00
	49.965.976,82	1.674.176,68	589.910,70



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31. Mär. 2023 EUR	
	Umbuchungen EUR		Währungsdifferenz EUR		
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.987,50		844,95	2.261.948,90	
2. Geleistete Anzahlungen	-2.497,50		0,00	0,00	
	8.490,00		844,95	2.261.948,90	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		108.512,11	27.255.144,75	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		264,49	8.237.735,54	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		-74.348,66	10.328.318,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-8.400,00		0,00	143.017,60	
	-8.400,00		34.427,94	45.964.215,89	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	359.641,53	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00	2.499.799,37	
	0,00		0,00	2.859.440,90	
	90,00		35.272,89	51.085.605,69	
		Kumulierte Abschreibungen			
	1. Apr. 2022	Abschreibungen	Abgänge	Währungsdifferenz	31. Mär. 2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.796.048,62	147.379,44	0,00	934,95	1.944.363,01
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.796.048,62	147.379,44	0,00	934,95	1.944.363,01
II. Sachanlagen					



	1. Apr. 2022	Abschreibungen	Kumulierte Abschreibungen	Währungsdifferenz	31. Mär. 2023
	EUR	EUR	Abgänge	EUR	EUR
			EUR		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.751.507,76	643.742,38	0,00	70.338,08	18.465.588,22
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.524.801,99	418.480,09	39.672,47	143,69	6.903.753,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.705.463,36	490.658,18	549.319,20	15.348,33	8.662.150,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.499,40	0,00	0,00	0,00	26.499,40
	33.008.272,51	1.552.880,65	588.991,67	85.830,10	34.057.991,59
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	269.641,02	0,00	0,00	0,00	269.641,02
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	269.641,02	0,00	0,00	0,00	269.641,02
	35.073.962,15	1.700.260,09	588.991,67	86.765,05	36.271.995,62
			Restbuchwerte		
			31. Mär. 2023		31. Mär. 2022
			EUR		EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			317.585,89		329.536,74
2. Geleistete Anzahlungen			0,00		2.497,50
			317.585,89		332.034,24
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			8.789.556,53		9.088.264,23
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.333.982,24		1.526.444,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.666.167,33		1.346.135,68
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			116.518,20		9.336,00
			11.906.224,30		11.970.180,55
III. Finanzanlagen					



	Restbuchwerte	
	31. Mär. 2023	31. Mär. 2022
	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.000,51	90.000,51
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.499.799,37	2.499.799,37
	2.589.799,88	2.589.799,88
	14.813.610,07	14.892.014,67

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023

der Dorst Technologies GmbH & Co. KG, Kochel am See

1) Allgemeine Angaben

Der vorliegende Lagebericht wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Regelungen des DRS 20 erstellt.

2) Grundlagen des Geschäftsverlaufs

Dorst Technologies ist ein mittelständisches Unternehmen mit rund 400 Mitarbeitern an verschiedenen Standorten im In- und Ausland. Die Firmenzentrale samt Technologiezentrum befindet sich in Kochel am See. Ein weiteres Zweigwerk wird in Bad Kötzing betrieben. Bedeutendste außereuropäische Standorte sind Dorst America Inc. in Bethlehem-Allentown/Pennsylvania, USA, und Dorst Technologies Shanghai Co. Ltd., China. Darüber hinaus unterstützen Repräsentanzen in England und Frankreich sowie zahlreiche Handelsvertretungen in aller Welt die Arbeit. 2.000 Kunden in über 70 Ländern stehen für eine Exportquote von rund 83 %.

Dorst Technologies gehört zu den führenden internationalen Anbietern von Maschinen und Anlagen für die Herstellung keramischer und pulvermetallurgischer Produkte. Materialaufbereitung, Formgebung und Automation sind Spezialgebiete des Unternehmens. Dorst Technologies verfügt über das Wissen um die einzelnen Verfahrensschritte und die wechselseitigen Einflussgrößen bei der Herstellung verschiedenster Endprodukte. Intelligente Systemlösungen von Dorst Technologies sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung und intensiver Zusammenarbeit mit Kunden in aller Welt.

Der Name steht für fachliche Kompetenz, für hohe Qualität, er steht für Innovation und Technologieführerschaft, für starke Kundenorientierung, für synergetische Effekte und weltweite Aktivitäten. Aus- und Weiterbildung haben bei Dorst Technologies einen großen Stellenwert. Dorst Technologies steht für gelebte Compliance und hohe Transparenz.

3) Wirtschaftsbericht

3.1) Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2022/23 war geprägt von weiteren Erholungsansätzen. Mit Ausnahme von Asien führten weitere Lockerungen in Bezug auf die Corona-Pandemie zu gewissen Erleichterungen.

Die Wirtschaftsleistung erholte sich um etwa 12 %. Dies war im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die massiven Beschränkungen der Reisetätigkeit sukzessive gelockert wurden und damit wieder mehr Normalität eintrat. Ausnahme blieb Asien und hier vor allen Dingen China, das erst seit Kurzem bereist werden kann. Wichtige Steuerungsgrößen des Unternehmens sind u. a. der Umsatz, das EBIT und das Jahresergebnis, die sich wie folgt entwickelt haben:

So ergab sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 56.026) insgesamt ein Umsatz von TEUR 68.878, der sich damit im prognostizierten Rahmen bewegte.

Die Gesamtleistung steigerte sich um TEUR 8.791 auf TEUR 72.285. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um TEUR 1.265 auf TEUR 3.704 und das Ergebnis verbesserte sich auf TEUR 2.949 (Vorjahr: TEUR 1.586).

Die Marktposition konnte trotz stärker werdendem Wettbewerb insbesondere bei hydraulischen Großpressen für Metallpulver, bei isostatischen Pressen sowie Zerstäubungstrocknern für die Technische Keramik und Hartmetalle gehalten werden.

3.2) Darstellung der Geschäftslage

Die Finanz- und Liquiditätslage des Konzerns ist nach wie vor gut. Das Unternehmen verfügt über eine solide Liquidität. Alle Lieferprojekte werden aus eigener Kraft vor- bzw. zwischenfinanziert. Die Investitionen wurden aus dem Cashflow finanziert.



Die Eigenkapitalquote beträgt wie im Vorjahr 44,8 %.

Das Volumen der Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht dem Geschäftsverlauf.

Die Liquidität lag zum Stichtag bei TEUR 23.679 (Vorjahr: TEUR 25.279). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von TEUR 1.398 (Vorjahr: TEUR 1.599).

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2022/23 in Höhe von insgesamt TEUR 1.674 betrafen in der Hauptsache die Sanierung von Gebäuden, den Bereich Produktion sowie IT-Projekte. Die Aufwendungen für F&E betragen ca. TEUR 2.400.

Die Pensionsrückstellungen sanken um TEUR 225 auf TEUR 21.528 und betragen 28,9 % der Bilanzsumme.

Im Geschäftsjahr betrug der durchschnittliche Personalstand 369 Mitarbeiter (Vorjahr: 361 Mitarbeiter). Hinzu kommen 49 Auszubildende. Im Zuge des Technologiewandels wurde die Personalsituation in puncto Qualität und Quantität den Bedürfnissen weiter angepasst. Schulung und Ausbildung haben wie bisher einen hohen Stellenwert.

Die Entwicklungsprojekte des Unternehmens wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr in vollem Umfang und mit dem entsprechenden Einsatz finanzieller Eigenmittel fortgeführt, mit dem Ziel, das Geschäft gegen in- und ausländischen Wettbewerb in einem Nischenmarkt mit begrenztem Potential abzusichern. Die in den letzten Jahren neu entwickelten Produkte machen einen Großteil des aktuellen Geschäfts aus und zahlen sich nun aus.

Bei den Beständen (unfertige und fertige Erzeugnisse) ist es zu einem Aufbau um rund TEUR 2.773 (Vorjahr: Aufbau TEUR 5.396) gekommen. Der Anteil des Vorratsvermögens (ohne erhaltene und geleistete Anzahlungen) an der Bilanzsumme beträgt 46,9 % (Vorjahr: 43,7 %). Die Beständesituation ist weiterhin von dem breiten Produktmix geprägt, der sowohl die Neuentwicklungen als auch die Produkte der letzten Jahre abdeckt.

Aufgrund kundenseitiger Forderungen nach extrem kurzen Lieferzeiten bei gleichzeitig größter Flexibilität bezüglich Produktausstattung und Produktleistung muss weiterhin ein bestimmter Mindestbestand vorgehalten werden. Hinzu kommen Lieferengpässe bei Vormaterialien und -produkten, die bestandstechnisch berücksichtigt werden müssen.

4) Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1) Risikomanagement

Der Konzern betätigt sich im Anlagen- und Projektgeschäft mit den diesem Geschäft inhärenten Risiken. Diesen Risiken wird durch ein Projektcontrolling Rechnung getragen, welches sich von der Angebotskalkulation, der Auftragsvergabe und vertraglichen Fixierung des Auftrags über die Entwicklung und Produktion bis hin zu After Sales und dem Gewährleistungszeitraum erstreckt, wodurch zeitnah Abweichungen und Fehlentwicklungen entdeckt und beseitigt werden können. Unterstützt wird dies zusätzlich durch ein effizientes Salestool.

Das Risikomanagementsystem der Dorst Technologies KG mit dem Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten ist grundsätzlich auf Risikominimierung ausgerichtet, mit dem Ziel, Preisänderungsrisiken, z. B. Währungs- und Zinsrisiken, aber auch Ausfuhr-, Kunden- und Liquiditätsrisiken zu vermeiden. Forderungen und Verbindlichkeiten lauten hauptsächlich auf Euro, wesentliche Währungsrisiken bestehen nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Stichtag in Höhe von TEUR 1.398 (Vorjahr: TEUR 1.599).

Ausfallrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch eine ausführliche Kundenevaluierung, ein hochentwickeltes Mahnwesen sowie eine angemessene Wertberichtigungssystematik offener fälliger Forderungen adressiert.

Liquiditätsrisiken werden durch kurz- und mittelfristige Finanzplanung und Vorhaltung erheblicher liquider Mittel begrenzt. Kontokorrent- und spezielle Projektkonten stehen bei Bedarf zusätzlich zur Verfügung.

4.2) Ausblick sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das wirtschaftliche Umfeld ist weiterhin für das Unternehmen sehr herausfordernd. Die für das Unternehmen bedeutende Automobilindustrie befindet sich seit Mitte 2019 im Umbruch und in einer wirtschaftlich schwierigen Lage. Die politisch forcierte Umstellung hin zur Elektro-Mobilität belastet das Investitionsverhalten der Automobilindustrie erheblich. Die Corona-Pandemie hat die Lieferketten massiv gestört. Die Auswirkungen im Unternehmen, insbesondere bei Elektronik- und Hydraulikkomponenten sind erheblich, was zum einen Lieferzeiten und zum anderen die Kostenseite stark beeinflusst.

Der Ukraine-Krieg hat darüber hinaus die Situation weiter verschärft. Die gestiegenen Energiekosten führen bei manchen Industriezweigen, wie z. B. der keramischen Industrie zu grundsätzlich existentiellen Fragen. Aktuell ist eine fundierte und gesicherte Prognose wegen der zum Teil unklaren Lage an den Weltmärkten und bei den Lieferketten nur schwer möglich. Dennoch erwarten wir einen Anstieg des Umsatzes auf ca. EUR 68 Mio. und einen EBIT in einer Größenordnung von ca. EUR 3 Mio. für das Geschäftsjahr 2023/24.

Die Entwicklungstätigkeit einer eigenen Ideenschmiede, dem sog. „F&E-Team“, wird konsequent fortgesetzt.

Der Erhalt der Arbeitsplätze und Standorte hat auch in Zukunft einen hohen Stellenwert.

5) Versicherung der gesetzlichen Vertreter



Wir versichern nach bestem Wissen, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kochel am See, 26. September 2023

Dorst Technologies GmbH & Co. KG

vertreten durch

Dorst Technologies Verwaltungs GmbH

vertreten durch

Thomas Zwerger

Stephan Mest

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dorst Technologies GmbH & Co. KG, Kochel am See

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Dorst Technologies GmbH & Co. KG, Kochel am See, und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dorst Technologies GmbH & Co. KG, Kochel am See, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 26. September 2023

**PSP Peters Schönberger GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



Steuerberatungsgesellschaft

Andreas Vogl, Wirtschaftsprüfer

Stephan Nowack, Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb des Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Angaben zur Billigung:

Der Konzernabschluss wurde am 8. November 2023 gebilligt.